

Mit Geldwerten rechnen - Lernumgebung „Einkaufen“

Die Lernumgebung orientiert sich an den Lernumgebungen „Einkaufen für 20 Euro“ (1. Schuljahr) und „Einkaufen“ (3. und 4. Schuljahr) von Ueli Hirt und Beat Wälti¹ und vereint sie gewissermaßen, so dass sie für JÜL geeignet ist.

Grundidee: Die Kinder erstellen und lösen eigene Aufgaben zum Einkaufen anhand von Werbeprospekten.

Vorbereitung:

- Benötigte Materialien sind Werbeprospekte und Einkaufslisten.

Durchführung im Unterricht:

- Die Lehrperson führt einen Beispielauftrag durch und erklärt den Kindern die Aufgabe.
- Die Kinder entwickeln eigene Aufgaben (inklusive Lösung).
- Die Kinder versuchen, Aufgaben anderer Kinder zu lösen.
- Beispiele:
 - ➔ „Ich kaufe eine Gurke, einen Fußball und eine Flasche Saft ein – wie viel kostet der Einkauf?“
 - ➔ „Ich kaufe Gurken und Zucchini für 15,60 Euro ein – wie viele Gurken und wie viele Zucchini habe ich gekauft?“
 - ➔ „Ich kaufe für 17 Euro vier verschiedene Produkte ein – welche Produkte habe ich gekauft?“
 - ➔ „Ich kaufe eine Vorspeise für 8 Euro ein.“
 - ➔ „Wie teuer ist es, wenn ich alle Artikel einkaufe?“
 - ➔ „Ich kaufe drei Produkte ein, meine Freundin vier. Ihr Einkauf ist ein Euro teurer – was haben wir gekauft?“

Ziele:

- Die Kinder erstellen selbst eigene Aufgaben.
 - ➔ Rechnung muss verstanden worden sein.
 - ➔ Natürliche Differenzierung (Zahlenraum, mehrere Stückzahlen, viele Produkte, ...)
- Die Kinder lösen Aufgaben (der Mitschüler_innen)
 - ➔ Rechenfertigkeiten werden geschult.
- Die Kinder müssen ggf. eine Vermittlerrolle einnehmen, wenn Verständnisschwierigkeiten beim Lösen ihrer erstellten Aufgabe entstehen.
 - ➔ Soziale und methodische Kompetenzen werden ausgebildet.
 - ➔ Kommunikation wird gefördert.
- Die Aufgaben können auf unterschiedliche Weise gelöst werden.
 - ➔ Eigene Rechenwege
- Alle Kinder bekommen die gleiche Aufgabenstellung.
 - ➔ Gleichberechtigte Lerner

¹ HIRT, UELI; WÄLTI, BEAT: Lernumgebungen im Mathematikunterricht. Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte. Seelze, Kallmeyer. 2008.